

Ercheint
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Voraus
Kagold
90 S
mischerhalb
M. 1.—



Einrück-
ungspreis
f. Kleinzeilen
und nahe
Umgebung
bei einem
Einrückung
8 S, bei
mehrfach.
je 6 S
aufwärts
je 8 S die
Spalte, Seite

Nr. 129.

Man abonniert erstwärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 25. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1896.

Amtesliches.

Die Herbstkontrollversammlungen im Kontrollbezirk Calw finden statt: in Eichenell am 5. November, vormittags 9 Uhr; in Gochingen am 5. November, nachm. 3 Uhr; in Calw am 6. November, vormittags 9 Uhr; in Reudelsach am 6. November, nachmittags 3 1/2 Uhr; in Neumöller am 7. November, vormittags 9 Uhr.

Die Herbstkontrollversammlungen im Kontrollbezirk Freudenstadt finden statt: in Lohburg am 6. November, vormittags 9 1/2 Uhr; in Freudenstadt am 6. November, nachmittags 2 Uhr; in Börsbrunn am 7. November, vorm. 8 1/2 Uhr; in Oberthal am 7. November, nachmittags 1 1/2 Uhr; in Eisesfeld am 9. November, vormittags 9 Uhr; in Pfalzgrafenweiler am 9. November, nachmittags 3 Uhr; in Dornkotten am 10. November vormittags 8 Uhr.

Landesnachrichten.

o. Altensteig, 24. Okt. Man schreibt uns: Wir haben bereits ein Gejey gegen den unlauteren Wettbewerb. Aber für unser Kleingewerbe ist damit noch kein Schutz nach einer Seite hin getroffen, nach welcher hin derselbe ebenfalls sehr angebracht ist, nach der Seite des Publikums hin. Es sei nur auf einen Punkt hingewiesen: Die Verjährungsfrist für Forderungen des Handwerkes und des Kleingewerbes an das Publikum beträgt bei uns drei Jahre. Natürlich wird kein treu denkender Mensch, der einen längeren Kredit beim Gewerbetreibenden beansprucht, diesen dazu benützen, um die Verjährungsfrist zu erreichen und hinterher seinen Gläubiger auszulachen. Ein solches Verhalten wäre nicht honnette, wenn es leider freilich gefehlich gebilligt ist. Aber der Zweck der Gesetzgebung war doch nicht, eine goldene Brücke für zahlungsunlustige Schuldner zu bauen, sie dachte im Gegenteil, mit der Verjährungsfrist eine promptere Bezahlung herbeizuführen, sah sich aber darin ganz geblödig getäuscht. Der Eingeweihte wird zugeben, daß niemand so wenig auf prompte Begleichung der Außenstände bestehen kann, wie Kleingewerbe und Handwerk, die Rücksichten über Rücksichten nehmen; denn immer besteht die nicht ganz unbegründete Besorgnis, es möchten die Kunden sich abwenden. Eine Verlängerung der Verjährungsfrist bei Handwerk und Kleingewerbe etwa auf das Doppelte der heutigen Zeit würde einen praktischen und zugleich noch moralischen Schutz bedeuten, denn es giebt doch in der That viele Individuen, welche auf diese Verjährungsfrist hinweisen. Warum soll man in der Gesetzgebung Bestimmungen lassen, welche immer einem untreuen Patron mehr Nutzen bringen müssen, als einem fleißigen und tüchtigen Bürger? Unseres Erachtens sollte eine berechnete Forderung überhaupt nicht einer Verjährung unterliegen, denn die Fälle sind nicht selten, daß der Gläubiger noch zu seinem Guthaben kommen könnte, wenn eben die Verjährung nicht bestände. Man wird uns entgegenhalten: Zu langes Vorgehen taugt nichts. Freilich taugt es nichts, aber welcher Gewerbetreibende mußte nicht schon die Erfahrung machen, daß man eben mit dem Kopf nicht durch die Wand kann und wohl oder übel über Gebühr kreditieren muß. In wie vielen Fällen ist beim Schuldner beim Raben der Verjährung absolut nichts zu holen, zu einer schriftlichen Anerkennung der Schuldigkeit läßt er sich nicht herbei, inzwischen kommt er etwa durch eine Erbschaft oder sonstige Umstände zu Mittel, doch das Verjährungsrecht schützt den Schuldner und benimmt dem Handwerker seinen wohlverdienten Verdienst. Jeder Gewerbetreibende weiß darüber ein Liedchen zu singen.

* Aistag, 23. Okt. Heute früh ist der Neckar ziemlich weit aus den Ufern getreten, weithin überschwemmen seine schäumenden Fluten das Thal.
* Horb, 23. Okt. Der Neckar war heute früh so stark angeschwollen, daß er oberhalb des Mühlwehrs bereits die Ufer überschritten hatte.
* Stuttgart, 23. Okt. Gestern nachmittag ist ein junger Kaufmann von hier, nachdem er sich von dem Kassierer eines hiesigen Vereins 1400 Mark erschwindelt hatte, mit diesem Betrage durchgegangen.
* Eßlingen. Der diesjährige Erlös aus der

Gurfenernte auf der Thalstrecke Eßlingen-Cannstatt wird die Summe von 100 000 Mark übersteigen.

* Marbach, 22. Oktober. An den Ehrenbürger Marbachs, Prof. Dr. J. G. Fischer in Stuttgart, ist zu seinem 80. Geburtstag (25. ds. Mts.) von der Stadt heute eine sinnige Gabe abgegangen: das Bild des Geburtshauses Schillers, in Del gemalt.

* (Verschiedenes.) In Rottenburg fiel am Sonntag nachmittag das 3 Jahre alte Knäblein des Bauers Martin Ritter in den Mühlkanal, welcher infolge der vielen Regenfälle nicht unerheblich angeschwollen war. Wohl wurde das Unglück von jungen Leuten bemerkt, doch hatte niemand den Mut, das Kind dem nassen Element zu entreißen. Der in der Nähe wohnende Mechaniker Richard Reßler bemerkte die Gefahr und stürzte sich ohne Zögern in das reißende Wasser. Nach hartem Kampfe mit den Wellen gelang es ihm, das Kind zu retten. — In Neutlingen betrat am Dienstag abend eine Frau das Vereinshaus mit der Bitte, ihr Gelegenheit zum Ehen zu geben, da es ihr übel werde. Kaum hatte sie sich gesetzt, als sie vom Stuhl tot zu Boden fiel: ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. — In Heilbronn wurde ein 14 Jahre alter Kaufmannslehrling wegen Sittlichkeitsvergehen festgenommen. — Die Strafkammer in Ravensburg verurteilte den 22 Jahre alten Eisenbahnpraktikanten Franz Schmitz von Schuffenried wegen einfachen Betrugs zu 2 Mon. Gefängnis. — Von der Strafkammer in Ellwangen erhielt der Strafanstaltsaufseher Wilh. Karl Hagmann von Gotteszell wegen eines Verbrechens im Sinne des § 174 Riff. 3 des St.-G.-B. 1 Jahr Gefängnis. — In dem Weiler Eschalden (Welzheim) ist ein Wohnhaus abgebrannt. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde der Eigentümer Zimmermann Friedrich Klotz in Haft genommen.

* Karlsruhe, 22. Okt. Handwerkerversammlungen in Konstanz und Baden-Baden sprachen sich gegen die Zwangsinnung aus. — Gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr liefen drei Wagen auf den im Bahnhof Heidelberg stehenden Personenzug 83 auf, was zur Folge hatte, daß einige Reisende leicht verletzt wurden.

* Die Fr. Ztg. meldet unter aller Reserve aus Karlsruhe, daß das Kriegsgericht gestern den Lieutenant v. Brünswig zu 4 Jahren Festung und Entfernung aus dem Heer verurteilt habe. Das Blatt fügt hinzu, daß bei dem geheimen Verfahren des Gerichtshofs eine Kontrolle dieser Mitteilung natürlich unmöglich sei.

* Berlin, 22. Okt. (Neue Blutthat.) Vor dem Hause Lothringerstraße 51 erschoss heute nachmittag gegen 4 Uhr ein bisher in der Kolonial-Ausstellung angestellter Keger seine Geliebte und gab darauf auch auf sich einen Schuß ab, der ihn schwer verletzte.

* Berlin, 23. Okt. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Lederhändler Paul Jabn zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Berlin, 23. Okt. Der Kolonialrat nahm in seiner heutigen Vormittagsitzung den Antrag des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg in der vom Ausschuss genehmigten Fassung an, welche lautet: Der Kolonialrat ersucht die Regierung, dahin wirken zu wollen, daß, wenn in einer Schule neben der eigenen Sprache eine fremde Sprache gelehrt wird, die deutsche Sprache obligatorisch sei.

o Kaiserin Auguste Viktoria feierte am Donnerstag ihren 38. Geburtstag.

o Der Präsident des Reichstags hat dessen 120. Plenarsitzung auf Dienstag, den 10. Nov. anberaumt.

o Trotz aller Dementis gilt die Abberufung des russischen Botschafters Baron Kobrenheim aus Paris als feststehende Thatsache.

* Straßburg i. Elsaß, 23. Okt. Seit gestern abend ist der Rhein bei Hünningen um 60 Centimeter, und die Ill bei Colmar um 87 Centimeter gestiegen.

Ausländisches.

* Wien, 22. Okt. Die „Neue Freie Presse“ läßt sich aus London telegraphieren, daß die Meldung von der bevorstehenden Abtretung Kassalas an England, trotz der Dementis auf Wahrheit beruht.

* Rom, 22. Okt. Zum Einzuge des Prinzen von Neapel und der Prinzessin Helene von Montenegro ist die Stadt festlich geschmückt. Schon seit den frühesten Morgenstunden herrscht reges Leben. Das Wetter ist unsicher. Eine große Menschenmenge hat sich vom Bahnhofe bis zum Quirinal aufgestellt. Der Fürst von Montenegro, die Prinzessinnen Helene und Anna und Prinz Mirko sind um 11 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe vom König, der Königin, dem Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie, sowie von den Ministern und Behörden empfangen worden. — Auf dem Plage vor dem Quirinal veranlaßten stürmische Kundgebungen der dichtgedrängten Volksmenge das Erscheinen des Prinzen von Neapel und der Prinzessin Helene von Montenegro auf dem Balkon, denen die Majestäten und die anderen Fürslichkeiten folgten.

* Amiens, 23. Okt. Das Schwurgericht sprach unter stürmischem Beifall des Publikums die Schankwirtin Druaux frei, welche im Jahre 1887 vom Schwurgericht in Rouen wegen Giftmords an ihrem Gatten und ihren Kindern zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war. Es ist inzwischen festgestellt worden, daß die angeblich Ermordeten durch Einatmen von Kohlenoxydgas gestorben sind. Der Gerichtshof proklamierte feierlich die Unschuld der Witwe Druaux, verfügte den öffentlichen Anschlag des Urteilspruches und erkannte ihr eine Entschädigung von 40,000 Francs zu.

* Das Berl. Tageblatt meldet aus London: Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist es gelungen, eines chinesischen Arztes habhaft zu werden und ihn in ihrem Hause gefangen zu halten, der an einem Komplott zum Sturz der chinesischen Dynastie beteiligt war. Das Komplott war entdeckt und 15 Verschwörer verhaftet worden.

W. Myslowitz, 24. Okt. Der russische Grenzbeamte konfiszierte eine Menge Sigerlstöcke, welche im Innern nihilistische Proklamationen enthielten.

* Sofia, 22. Okt. Nachdem in den letzten Tagen die Situation wieder kritischer geworden, gab der Fürst in einem heute abend unter seinem Vorsitz abgehaltenen Ministerrate auf Verlangen des Ministerpräsidenten seine Zustimmung zur Auflösung der Sobranje.

* Konstantinopel. Die „Times“ meldet vom 20. ds. Mts.: Eine Trade, welches eine Zwangsanleihe bei den Muhamedanern nach dem Verhältnisse ihres Vermögens in der Höhe von 20—250 Pfosten anordnet, wird stündlich erwartet.

Handel und Verkehr.

* Sulz a. R., 23. Okt. Die Zufuhr zum gestrigen Viehmarkt war recht stark. Gegenüber von 871 Stück beim letzten Markt waren gestern 964 Stück zugeführt worden. Die Preise stellten sich bei Ochsen auf 750 bis 950 Mark, bei den Stieren auf 400—750 Mark je per Paar. Rube kosteten 160—320 Mk., Kalbinnen 163—330 Mk., Kleinvieh 65—150 Mk. je das Stück. Auf dem Schweinemarkt, wo sich der Handel recht lebhaft gestaltete, wurde für das Paar Milchschweine 8—23 Mk. gelöst.

* (Weinpreise vom 22.—23. Okt.) Bönnigheim. Lese nahezu beendet. Käufer erwünscht. — Strümpfelbach. Lese in vollem Gange. Qualität bei dem gesunden Stand der Trauben gut. — Reimsheim. Schwarzes Gewächs 60—68 Mk., gemischtes Gewächs 53—58 Mk., weißes Gewächs 48—53 Mk. — Fellbach. Ein Kauf zu 70 Mk. — Vietigheim. Bergwein 90 Mk. — Löschgau. 55—65 Mk. pr. Eimer.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.



Altensteig.
Bringe mein gut sortiertes Lager in

Mühlsägen, Waldsägen



Kreis-Sägen
Hand-Sägen etc. etc.
aus bestem Gußstahl, doppelt gehärtet
unter jeder Garantie in empfehlende Erinnerung.
Ferner:

Sägen-Feilen

als: Dreikant-, Flach-, Messer- und
Schwert-Feilen
aus ächt englischem Gußstahl, doppeltgehärtet
und bitte um geneigte Abnahme

W. Beeri.

Spielberg.

Nothzeit-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 29. Oktober d. Js.
in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier
freundlichst einzuladen.

<p>Joh. Mich. Hartmann Sohn des † Friedrich Hartmann Bäckers und Wirts hier.</p>	<p>Elisabeth Schübel Tochter des † Philipp Schübel Weggers in Böfingen.</p>
---	--

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.
Mein großes Lager in

Baumwoll-Flanellen

habe ich auf das Beste eingerichtet und möchte dasselbe meiner
werten Kundschaft bei
außerordentlich billigen Preisen
in empfehlende Erinnerung bringen.

H. Bähler zum Bad.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von
Kuenzer und Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes,
wohl schmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als
billigster Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur ächt Freiburger, wenn die Pakete in glanzroter Papier und
oben wie unten mit dieser  Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den **Spezereihandlungen** in Altensteig und Um-
gebung.

Altensteig.
Empfehle mein großes Lager in

Oefen & Herden



● **bewährtester Systeme** ●
zu den billigsten Preisen.

W. Beeri.

Altensteig.

Fahrnis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 28. Oktober**
(Simon- und Juda-Feiertag)
von vorm. 10 Uhr ab
bringt der Unterzeichnete im Forsthaus
zum Verkauf:
3 Kisten darunter 1 hartholzener
Weißenglasten, 2 große hart-
holzene Tische, 2 Bettladen,
worunter 1 kleinere mit abgenähtem
Strohjad und Matraße, einen
Kinderwagen, ca. 15 Stück
größere Porträts, sowie sonstige
Gegenstände. Ferner: 1 Pferd,
7jährig, Braunwallach, 1,62 m
groß, für schweren Zug Garantie,
3 Wagen, darunter 2 Bräuden-
wagen, von 25 bis 50 Ztr. Trag-
kraft, 2 Fuhrschlitten, 1 gut-
erhaltene Chaise u. s. w.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Johs. Welter.

Spielberg.

2 Pferde

(1 Braunwallach, 9 Jahre alt,
1 Braunstute 12 Jahre alt) beide
gut in schwerem Zug, verkauft
am **Mittwoch den 28. Oktober**
(Simon- und Juda-Feiertag)
nachmittags 1 Uhr

Adam Gall.

Altensteig.

Rechte amerikanische Fleisch- Sackmaschinen

in verschiedenen Größen
empfehl billigt

W. Beeri.

Altensteig.
Montag und Dienstag
ist nochmals
schönes frisches
M o s t o b i t
zu haben bei **G. Strobel.**

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die in 32. Auflage er-
schienene Schrift des Med.-Rat Dr.
Müller über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System**
Freie Zusendung für 1 Mk. in Brief-
marken. **Curt Röber, Braunschweig.**

Altensteig.

Baumschützer

aus verzinktem Drahtgeflecht
empfehl

Paul Ved.

Hornberg.

Zur Nachkirchweih

bält am Feiertag **Simon und Juda**
den **28. Oktober**



Tanzunterhaltung

wozu freundlichst einladet
Klind z. Dirich.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel befreit und sende meinen
leidenden Mitmenschen auf Verlangen
gerne umsonst und postfrei Broschüre
über meine Heilung.

Klingenthal i. Sach.
Ernst Sch.

Danksagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten Grade an
der Flechte, welche mir zeitweise große Schmer-
zen verursachte. Trotz aller angewandten ärzt-
lichen Mittel wurde es nicht besser, sondern im-
mer schlimmer. Aber Dank Ihres vorzüglichen
innerlichen Heilverfahrens ist die Krankheit seit
einem halben Jahre gänzlich verschwunden. Allen
Flechtenleidenden möchte das vorz. Heilver-
fahren der homöopath. Klinik in Köln
bestens empfehlen. Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer P. Vera, Berlin.

Bogen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schrift,
entw.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst
Behandlung für alle Kranke überhaupt und Wassen-
atteste Gebeilten) franco.

Homöopath. Klinik für alle inneren
und äußeren Krankheiten in Köln.
Bergliche Leitung. Behandl. aus-
wärtiger Patienten Briefl. und ge-
wissenhaft. Medizin Versandt durch
Apothek.

Adr.: Homöopath. Klinik, Köln a. Rh.

Kaiser's Malz-Cacao

besten, billiger und wohl schmeckender
Ersatz für Kaffee. Für Magenleidende
unentbehrlich und von großem Er-
folg bei allen Magenbeschwerden.

In 1/4 Ko. Pak. 80 Pfg. und
1/2 Ko. Dosen Mk. 1.60 bei

Dr. Flaig, in Altensteig.
Geistlichen (Auswärts):
Regierungskassier Luz, Reutlingen.